

22.03.2014

TSV Wäschenbeuren – VfB Reichenbach 1:2 (1:1)

Der 15. Spieltag fand für die Frauen des VfB auswärts beim TSV Wäschenbeuren statt. Trotz des Erfolges im Hinspiel war man sich bewusst, dass der Gegner als direkter Verfolger alles versuchen würde um den Abstand auf Platz 1 zu verkürzen. Nachdem man bereits am vergangenen Donnerstag das Viertelfinale im Pokal aufgrund von verletzungsbedingten Ausfällen absagen musste, hatte sich die Personallage auch am Sonntag nicht entspannt. Mit Julia Frank, Nadja Herbst und Jasmin Güven musste man auf die Hälfte der Stamm-Offensivkräfte verzichten und versuchen diese Schwächung zu kompensieren.

Von Beginn an war das Team gewillt den Gegner unter Druck zu setzen und bereits in der 6. Minute konnte Gina Püttmer ein Zeichensetzen, scheiterte aber am Aluminium. In Minute 11 setzte sich Sabine Kley über die linke Außenbahn durch und konnte schließlich nur noch durch ein Foul im gegnerischen Strafraum gestoppt werden. Den fälligen Strafstoß verwandelte Karin Weber sicher zur 1:0 Führung. Im Anschluss verfiel man etwas dem Spiel des Gegners und es schlichen sich Abspiel- und Abwehrfehler ein. Dies wurde in der 23. Minute bestraft, als Sarah Musewald vom TSV Wäschenbeuren die halbe Abwehr stehen ließ und den Ausgleich erzielen konnte. Die VfB-Frauen versuchten in Halbzeit 2 das Spiel wieder an sich zu reißen und erspielten sich Torchancen. In der 50. Minute gelang es dann Blerina Fetahaj den 2:1 Endstand zu erzielen. Bis zum Ende des Spiels hatten zwar beide Mannschaften noch gute Ansätze gezeigt, etwas Zählbares kam aber nicht mehr heraus. Somit konnte der Abstand zu Platz 2 noch einmal erhöht werden und das Punktepolster auf 12 erhöht werden.

Es bleibt zu hoffen, dass im „Derby“ gegen Baltmannsweiler/Schlierbach/Esslingen am kommenden Sonntag um 10.30 Uhr auf dem Kunstrasen Dorfwiesen in Schlierbach zumindest Nadja Herbst das Team wieder verstärken kann.

Es spielten: Stephan, Püttmer, Pavlovic, Weber, Bohner (28. Müller), Kraus, Meixner, Buchele (87. Letz), Kley, Lechner, Fetahaj